

Verunsicherung auf dem Fest

Johannes 7,14-36

Nach Jesu erstem Auftreten bei dem Laubhüttenfest, war das Volk sehr verunsichert. Für die Obersten stand fest: Jesus ist ein Aufrührer und Irrlehrer. Keines seiner Zeichen und Wunder, begleitet und erklärt von seinen Argumenten, hätte sie umstimmen können. Der Schlüssel dafür, dass sie erkennen konnten, ob er wirklich der Messias ist, war ihre Grundhaltung gegenüber Gott, letztlich die Frage: Wollt ihr **wirklich** Gottes Willen tun? Wenn ja, dann könnt ihr es mit Sicherheit wissen (Vers 17).

Hier steht **ein Prinzip** dahinter: Wir können Gott nicht so erkennen, wie er ist, wenn wir seinen Willen nicht tun wollen, auch als Christen!

Lest beliebige Verse aus Psalm 119 und tauscht euch darüber aus, welche Herzeshaltung des Psalmisten sie jeweils aufzeigen.

- In welchen konkreten Lebenssituationen, die ihr aus eurem Alltag kennt, macht eine solche Haltung den Unterschied?
- Wie verändert sich die Sicht auf Gott?
- Welche praktischen und charakterlichen Veränderungen kann diese Freude an Gottes Wort und der Stellenwert, der ihm eingeräumt wird, mit sich bringen?
- Was könnten Gründe dafür sein, dass wir als Christen uns vielleicht nur manchmal von Herzen so über Gottes Wort freuen können, wie der Psalmist?
- Jeder von uns benötigt diese Neuausrichtung auf Gott immer wieder. Welche Möglichkeiten gibt die Gemeinde und die Gemeinschaft mit Geschwistern außerhalb der Gottesdienste dafür?

In den Versen 33-36 sehen wir, dass Jesus etwas sagt, was die Juden nicht verstehen. Doch anstatt Jesus zu fragen, mutmaßen sie und überlegen nur untereinander, was damit wohl gemeint sein könnte. Ihre Interpretation davon ist völlig daneben (dass Jesus in die Diaspora zu den Juden ginge). Anhand der Jünger (Johannes 14,36) sehen wir aber, dass Jesus sich durchaus näher erklärt, wenn wir fragen.

- Wie geht ihr mit Fragen bzgl. des Glaubens oder Aussagen in der Bibel um?
- Gibt es Beispiele aus eurem Leben, wo ihr diese befreiende Erfahrung machen konntet, geistliche Dinge zu verstehen, die euch lange ein Rätsel waren oder unwichtig erschienen? Wie hat euch das in eurem Glaubensleben geholfen?
Tauscht euch aus!
- 2. Timotheus 3,16 spricht davon, dass **alle** Schrift (auch Namensregister ☺) von Gott gegeben ist. Wozu?

Aufruf:

- Dank Gott dafür, dass er redet und uns die Dinge in seinem Wort verständlich macht
- Betet füreinander, dass ihr zunehmt in der Liebe und Erkenntnis nach Philipper 1,9-11